

Param Sant Kirpal Singh

- 1894 6.Februar – Param Sant Kirpal Singh wird in Sayyad Kasran, im Distrikt Rawalpindi, Indien (heute Pakistan) geboren.
- 1908 Er begegnet Baba Kahan
- 1910 Er besucht die Edwards Church Mission High School in Peshawar.
- 1912 4.Januar – Er tritt in den Staatsdienst ein und wird Angestellter des Militärischen Rechnungswesens.
- 1917 Er sieht das erste Mal seinen zukünftigen Meister Baba Sawan Singh in seinen Meditationen – Aber er denkt, daß es Guru Nanak ist.
- 1919 Während einer Grippeepidemie ruft er eine Hilfstruppe ins Leben.
- 1921 14.September – Sein Sohn Darshan Singh wird in Kountrila im Distrikt Rawalpindi geboren.
- 1924 Februar – Er begegnet Baba Sawan Singh und wird von ihm initiiert
- 1929 Er hat eine innere Vision vom Tod von Hazur Baba Sawan Singh. Sein Sohn Jaswant Singh wird geboren.
- 1935 Er beginnt mit dem Gurmat Sidhant.
- 1939 Er initiiert in der Dera in Beas über 200 Personen im Auftrag und in der Gegenwart seines Meisters.
- 1944 5.September – sein älterer Bruder S. Jodh Singh stirbt.
- 1946 22. Juli – Sein ältester Bruder, S.Prem Singh stirbt.
- 1947 März – Nach 36 Jahren Dienst bei der Regierung geht er als Stellvertretender Rechnungsprüfer des Militärischen Rechnungswesens in Rente.
11. Oktober – Auf Wunsch seines Meisters geht er nach Amritsar.
12. Oktober – Er erhält von seinem Meister die Aufgabe zu initiieren. Er plant den Ruhani Satsang – und holt die Spiritualität aus ihrem verkrusteten Dasein heraus und präsentiert sie als Wissenschaft.

- 1948 März – Einmal in den frühen Morgenstunden ruft ihn Hazur zur Meditation, da die aufgestiegenen Meister über den zukünftigen Aufenthalt Hazurs auf der Erde beraten wollen.
 28. März – Letzter Satsang, den er während der Lebenszeit von Hazur hält.
 1. April – die letzte Begegnung mit seinem Meister, bei der ihm Hazur die Spiritualität durch die Augen überträgt.
 2. April – Hazur verläßt diesen Erdenplan.
 6. April – Er verläßt Beas und geht nach Delhi. Dann geht Er nach Rishikesh und bleibt dort 5 Monate, in denen er sich der Meditation widmet.
 Er gibt seine erste Initiation und initiiert in Rishikesh und auf Geheiß seines Meisters Shri Gopal Das.
 2. Dezember – Er beginnt sein spirituelles Werk und initiiert regelmäßig in Delhi.
- 1950 Er gründet den Ruhani Satsang.
- 1951 Juni – Der Sawan Ashram wird am Shakti Nagar in Delhi gegründet
- 1955 31.Mai bis 5.November – Er unternimmt seine erste Weltreise.
- 1957 Erste Weltreligionskonferenz, er wird einstimmig zum Präsidenten gewählt
- 1958 Erste Reise nach Pakistan.
- 1060 Zweite Weltreligionskonferenz in Kalkutta.
- 1962 Er wird als erster Nicht-Christ mit dem Johanniterorden geehrt.
- 1963 8.Juni bis 30.Januar 1964 – Er unternimmt seine zweite Weltreise.
- 1965 Dritte Weltreligionskonferenz.
- 1968 April – Ardh Kumbhi Mela in Hardwar.
- 1969 6. Februar – Sein 75. Geburtstag wird in Delhi gefeiert.
- 1970 Vierte Weltreligionskonferenz in Delhi.
 Manav Kendra wird in Dehra Dun gegründet.
 3. April – Seine Frau stirbt.
- 1971 29. Juni – Er wird im Mahajan Nursing Home in

Delhi operiert.

- 1972 14. März – der indische Präsident V.V. Giri besucht Manav Kendra.
26. August bis 3. Januar 1973 – Er unternimmt Seine dritte und letzte Weltreise.
- 1973 6. Februar – Sein 80. Geburtstag wird gefeiert.
2. April – Der nationale Tag der Einheit wird in Manav Kendra, Dehra Dun gefeiert.
- 1974 Januar – Das zweite Manav Kendra wird in Kandari, Barodar eröffnet.
3. bis 6. Februar – In Delhi findet die Unity-of-Man-Konferenz statt. Er ist Sponsor und Präsident dieser Konferenz.
April – Er ist auf dem Kumbha Mela in Hardwar.
26. und 27. Juli. Rashtraya Sant Samagam in Delhi.
29. Juli – Er gibt seine letzte Initiation und über 1.000 Seelen erhalten die Gabe von Naam.
1. August – Er spricht vor dem indischen Parlament.
15. August – Indischer Unabhängigkeitstag.
Er hält im Sawan Ashram in Delhi seine letzte Satsang-Ansprache in Hindi und spricht über die Unabhängigkeit des Menschen.
17. August – Im Sawan Ashram hält er seine letzte Darshanansprache in Englisch.

21. August – Er geht in den Mahasamadhi ein.

